

Pelz-Nakladal Renate

HL-AG: Schienen in die Zukunft

Im Auftrag des Bundes



MODERNE INFRASTRUKTUR ALS BASIS DER STANDORTSICHERUNG

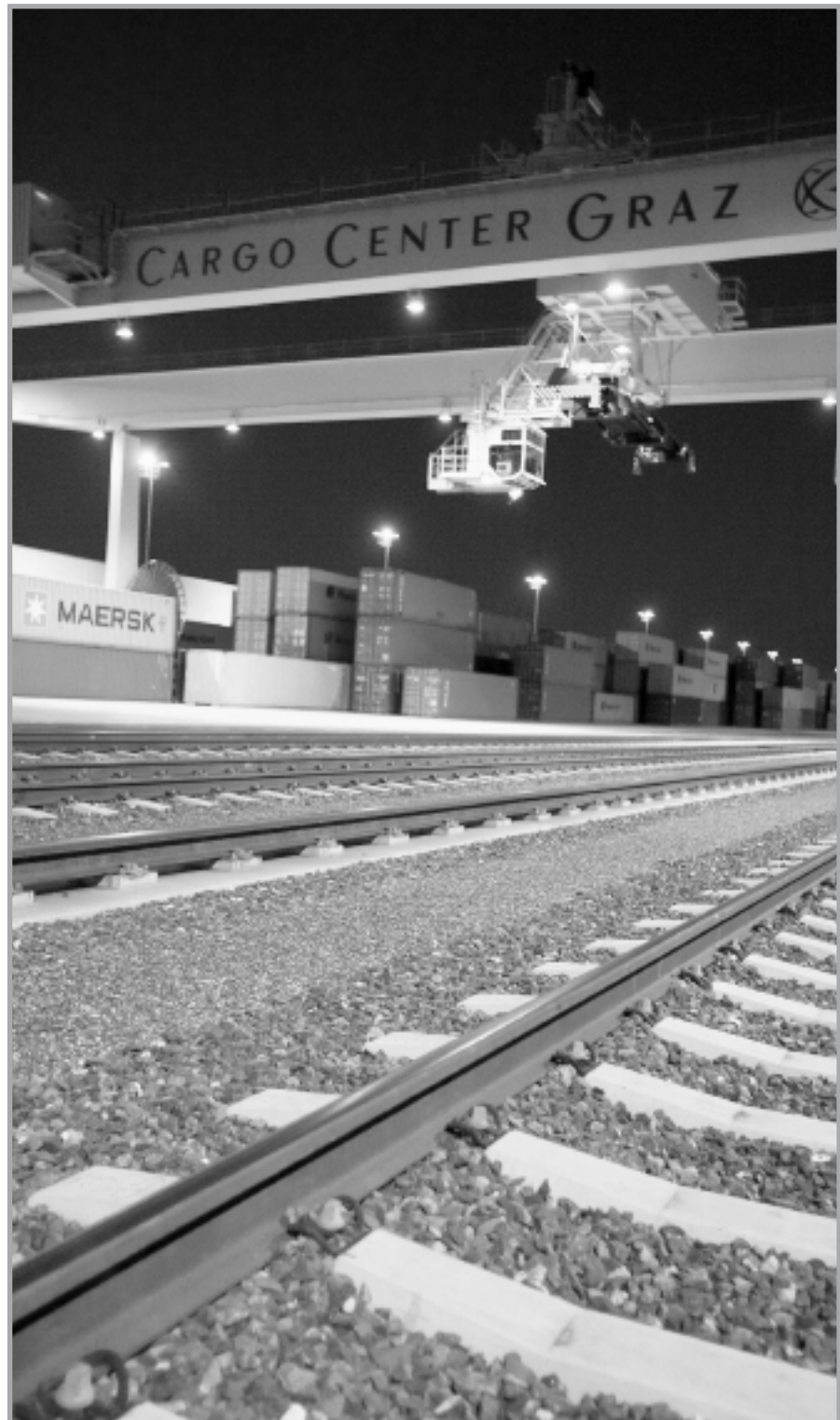
Die Wirtschaftsentwicklung eines Landes steht im engen Zusammenhang mit der Qualität und Leistungsstärke seiner Verkehrsinfrastruktur. Ein leistungsstarkes Infrastrukturnetz für Österreich ist die Voraussetzung für:

- > die Wettbewerbsfähigkeit des Landes innerhalb der europäischen Wirtschaft
- > die Siedlungsentwicklung, das Wirtschaftswachstum
- > ein den Anforderungen des Marktes entsprechendes Transportangebot als Bestandteil des modernen arbeitsteiligen Produktionsprozesses
- > ein dem steigenden Mobilitätsbedürfnis adäquates Beförderungsangebot
- > und damit auch ein wesentlicher Faktor für die Lebensqualität

Das Infrastrukturnetz ist umso leistungsstärker, je höher die gleichwertige Qualität der einzelnen Verkehrsträger und je intensiver deren Zusammenwirken ist. Im Hinblick auf eine umweltfreundliche Bewältigung des prognostizierten steigenden Verkehrsaufkommens kommt der Schiene dabei eine zentrale Bedeutung zu.

ÖSTERREICHS HOCHLEISTUNGSSTRECKENNETZ - SCHIENE

Im März 1989 verabschiedete das österreichische Parlament das Bundesgesetz über Eisenbahn-Hochleistungsstrecken. Damit wurden die Hauptstrecken des heimischen Schienennetzes zu Hochleistungsstrecken erklärt und - durch ent-





sprechende Baumaßnahmen an diesen Schienenwegen - die Schaffung eines hochrangigen österreichischen Schienennetzes begründet, das gleichzeitig die Anbindung an die europäischen Bahn-Magistralen gewährleistet.

Im Hochleistungsstreckengesetz 1989 wurde gleichzeitig die Gründung einer Planungs- und Errichtungsgesellschaft für den Aus- und Neubau dieses hochrangigen Schienennetzes beschlossen. Auf dieser Grundlage nahm noch im April desselben Jahres die neu geschaffene Eisenbahn-Hochleistungsstrecken AG (HL-AG) ihre Arbeit im Auftrag des Bundes auf. Umfang und Inhalt ihrer Aufgabenbereiche sind durch entsprechende Verordnungen des Verkehrsministers (Eigentümerversreter) im Einvernehmen mit dem Finanzminister bestimmt. Sie finden ihre konkrete Definition in den "Übertragungsverordnungen".

Die Finanzierung dieser Aufgaben erfolgte in der ersten Phase (bis 1997) durch Bundesbudget und ASFINAG, in weiterer Folge über die Schienen-Infrastrukturfinanzierungs-Gesellschaft des Bundes.

AKTUELLE ARBEITSSCHWERPUNKTE

Die aktuellen Schwerpunkte der Aufgabenbereiche der HL-AG umfassen die Maßnahmen zur Schaffung des österreichischen Hochleistungs-Schienennetzes an der West-Ost-Achse (Donau-Achse/Westbahn) und der Nord-Süd-Achse (Pontebbana/Südbahn).

Dabei ist bis zur Verkehrswirksamkeit eines neuen Infrastrukturprojektes durch das HL-AG-Team jeweils ein breit gefächertes und vielfältiges Spektrum an Projektmanagement-Aufgaben zu erfül-

len. Dies umfaßt die Trassenauswahl, -planung und Abwicklung der vorgeschriebenen Behördenverfahren bis zur Baugenehmigung ebenso wie die Ausschreibungen und Vergaben der erforderlichen Leistungen bis zur Baubetreuung und Projektübergabe.

Bei der Projektaufbereitung und -realisierung nimmt auch die begleitende Informations- und Kommunikationsarbeit einen breiten Raum ein. Anhand eines Beispiels (Neubaustrecke Wien-St.Pölten) wird die große Bedeutung und Effizienz dieser Vorgangsweise im Rahmen des modernen Infrastrukturbauwerks näher erläutert. Seit Gründung des Unternehmens wurden bereits markante Streckenbereiche für die österreichischen Schienen-Magistralen fertiggestellt, zahlreiche Vorhaben sind im Bau und umfangreiche Projekte befinden sich im Planungsstadium:

West-Ost-Achse

> Fertigstellungen:

Insgesamt mehr als ein Drittel der derzeit im Aufgabenbereich des Unternehmens befindlichen neuen Schienenwege für leistungsstarke West-Ost-Verkehre – einschließlich der westösterreichischen Verknüpfung zur Brenner-Achse, der Umfahrung Innsbruck - wurden von der HL-AG bis dato fertiggestellt (rund 104 km).

> Bauarbeiten:

Im Bau befindliche Infrastruktur-Vor-





haben für die leistungsstarke Westbahn umfassen aktuell mehr als 90 km – einschließlich der Verbindung der West-, Süd- und Donauländebahn im Wiener Raum („Lainzer Tunnel“).

> Planungstätigkeiten:

Derzeit werden an insgesamt rund 130 km neuen Schienenwegen für den Bereich der neuen Westbahn Planungsarbeiten durchgeführt.

Nord-Süd-Achse

Am österreichischen Teil der europäischen Schienen-Magistrale Pontealbana umfassen die aktuellen Hauptaufgaben der HL-AG den Neubauabschnitt im Semmeringgebiet mit dem Semmering-Basistunnel, die Koralmbahn Graz- Klagenfurt, die Hochleistungsstrecke Klagenfurt-Villach sowie die Verbindung der Koralmbahn mit der steirischen Ostbahn.

Davon sind bereits etwa 14 % der derzeit übertragenen Streckenbereiche in Bau, rund 216 km befinden sich im Planungsstadium. Die moderne europäische Drehscheibe für den kombinierten Verkehr, der Güterterminal Graz – Süd/Werndorf, wurde bereits fertiggestellt und nahm im Juni 2003 seinen Betrieb auf.

Davon sind bereits etwa 14 % der derzeit übertragenen Streckenbereiche in Bau, rund 216 km befinden sich im Planungsstadium. Die moderne europäische Drehscheibe für den kombinierten Verkehr, der Güterterminal Graz – Süd/Werndorf, wurde bereits fertiggestellt und nahm im Juni 2003 seinen Betrieb auf.

WACHSENDE INVESTITIONEN FÜR SCHIENEN IN DIE ZUKUNFT

Seit Bestehen der HL-AG wurden bis Ende 2002 insgesamt mehr als 2,2 Milliarden

Euro im Auftrag des Bundes in die Schaffung des modernen und leistungsstarken Schienennetzes in Österreich investiert. Der Hauptanteil umfasste dabei Arbeiten an der Donau-Achse (Ausbaumaßnahmen zur viergleisigen Westbahn).

Nach Fertigstellung eines Hauptteils der Maßnahmen an dieser Achse zählen künftig zu den Schwerpunkten der Investitionen Arbeiten an der Nord-Süd-Achse. Diese umfassen gemäß dem aktuellen Übertragungsstand rund 1,5 Milliarden Euro. Insgesamt beläuft sich das derzeit übertragene Projektvolumen auf mehr als 4 Milliarden Euro - vgl. nachstehende Grafik „Aufteilung des derzeit übertragenen Projektvolumens der HL-AG“.

Aufteilung der bisherigen Investitionen der HL-AG

GESAMT rund 2223 Mio. Euro (Werte bis inkl. 2002)



Aufteilung des derzeit übertragenen Projektvolumens der HL-AG

GESAMT rund 4076 Mio. Euro (Werte ab 2003)

